Gemeinde Büchen

Informationsvorlage

Bearbeiter/in:

Ingmar Juhl

Beratungsreihenfolge:

Gremium

Bau-, Wege- und Umweltausschuss

Datum

29.08.2022

Beratung:

Prüfung weiterer verkehrsrechtlicher Anordnungen am Fußgängerüberweg „Heideweg,,

Aufgrund des Unfalles am Fußgängerüberweg Heideweg zum Waldschwimmbad kommt die Frage auf, ob die Verkehrsreglung verbessert werden kann. Dazu wurde Rücksprache mit dem Fachdienst Straßenverkehr des Kreises gehalten.

Der Fußgängerüberweg erfüllt alle rechtlichen Vorgaben. Der Bereich ist durch die Gerade von beiden Richtungen kommend gut einsehbar. Autofahrer können den Fußgängerüberweg bereits frühzeitig durch die bestehende Beschilderung erkennen. Die Möglichkeit der Anordnung weitere Verkehrszeichen wird daher derzeit nicht gesehen.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h. Eine Reduzierung auf 30 km/h ist derzeit rechtlich nicht zulässig. Die Anordnung von Geschwindigkeitsbeschränkungen insbesondere im Verlauf der Straßen des überörtlichen Verkehrs ist nur an außergewöhnlichen Gefahrenpunkten erlaubt. Allgemeine Gefahren, die vom Straßenverkehr regelmäßig ausgehen können und allgemeine Erwägungen im Hinblick auf die Verkehrssicherheit genügen für die verkehrsrechtliche Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung nicht. Generell erfordert ein Fußgängerüberweg natürlich eine erhöhte Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer, Autofahrer müssen auf Fußgänger achten und die querenden Fußgänger müssen darauf achten, dass sie von Autofahrern wahrgenommen wurde und diese auch anhalten. Lt. Rückfrage bei der Polizei ist Unfall vom Juli dieses Jahrs der erste seit 01.01.2017.

Da es sich beim Heideweg um eine Kreisstraße mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h handelt, sind bauliche Veränderungen auf der Straße, wie zum Beispiel Bodenwellen oder ähnliches, nicht zulässig.

Fraglich ist ob die Bepflanzung auf der „Waldseite“ die Übersichtlichkeit verbessern könnte. Die Hecke am Fußgängerweg ist 70 cm hoch. Lt. Bauhof der Gemeinde wird

Hecke vor Beginn der Sommerferien zurückgeschnitten. Genauso wie bestimmte Bereiche im Schulweg, die nach den Ferien zum Schulanfang zurückgeschnitten werden, ist die Gemeinde ihrer Verkehrssicherungspflicht hier bewusst und führt diese besonders sorgfältig aus.

Bei der Entfernung der Hecken müsste bedacht werden, dass ggf. eine noch bessere Übersichtlichkeit, die Durchfahrtsgeschwindigkeiten weiter erhöhen könnte.

Der Installation einer Ampel müsste gewisse Vorgaben erfüllen. Dies wären 50 querende Personen zu den Spitzenstunden und dabei gleichzeitig mindestens 450 Kraftfahrzeuge. Die Prüfung, ob diese Vorgaben erfüllt werden, würde nach Antrag der Gemeinde durch eine Verkehrszählung des Fachdienstes Straßenverkehr erfolgen.